

Secondhand-Modemarkt der aktion hoffnung

Inhalt

Die aktion hoffnung

- ... eine kirchliche Hilfsorganisation
- ... Mitglied im Dachverband FairWertung e.V.
- ... aktiv im Umweltschutz

Der Secondhand-Modemarkt

- ... Allgemeine Informationen
- ... Unsere Partner
- ... Informationen zur Durchführung

Projektunterstützung

- ... Ihr Lieblingsshirt für Amirs Traumatherapie
- ... und Sayas neue Zuversicht

Ansprechpartner

- ... Ihre Ansprechpartnerin im Eine-Welt-Zentrum in Ettringen

Die aktion hoffnung

Eine kirchliche Hilfsorganisation

- kirchliche Hilfsorganisation des Bistums Augsburg und des katholischen Hilfswerkes missio in München
- unterstützt seit mehr als 25 Jahren Entwicklungsprojekte in Afrika, Lateinamerika, Asien und Osteuropa durch finanzielle Hilfen, direkte Hilfsgütertransporte und den fairen Handel.
- Bilanz 2013: Mit 663.000 Euro aus Verkaufserlösen, Spenden und Drittmitteln 96 Entwicklungsprojekte in 34 Ländern unterstützt
- 166.802 Kilogramm Kleidung, Lebensmittel, Schulbedarf, Hygieneartikel und andere dringend benötigte Hilfsgüter direkt an Projektpartner weltweit versandt

Mitglied im Dachverband FairWertung e.V.

- Die aktion hoffnung sammelt zur Finanzierung ihrer Arbeit modische Secondhand-Kleidung.
- Vermarktung im Großhandel an Textilsortierbetriebe nach den vom Dachverband FairWertung e.V. festgelegten Kriterien: sozial verträglich, entwicklungspolitisch und ökologisch sinnvoll
- Ein Teil der Kleidung wird im Eine-Welt-Zentrum der aktion hoffnung in Ettringen aufbereitet und in eigenen VINTY'S Secondhand-Mode- und FairTrade-Shops verkauft.



Aktiv im Umweltschutz

- aktion hoffnung sammelt selbständig mit eigenen Mitarbeitern und einer eigenen Logistik
- Vom Dachverband FairWertung e.V. zertifiziert
- aktion hoffnung kümmert sich explizit um den Verbraucherschutz
- Als Entsorgungsfachbetrieb und klimaneutrale Organisation widmet sie sich dem Umweltschutz



Der Secondhand-Modemarkt

Individualität statt Kleidung von der Stange

Die Secondhand-Modemärkte der **aktion hoffnung** bieten eine große Auswahl an trendiger Secondhand-Kleidung für alle Altersgruppen und Unikate, die es sonst nicht zu kaufen gibt.

Hauptanliegen der mobilen Märkte

- Mit dem Erlös aus den Märkten werden Entwicklungsprojekte auf der ganzen Welt unterstützt.
- ökologisch und ökonomisch sinnvoller Umgang mit Kleidung und Textilien
- Kreislauf von Überproduktion, übermäßigem Konsum und Wegwerfen soll unterbrochen werden





Unsere Partner

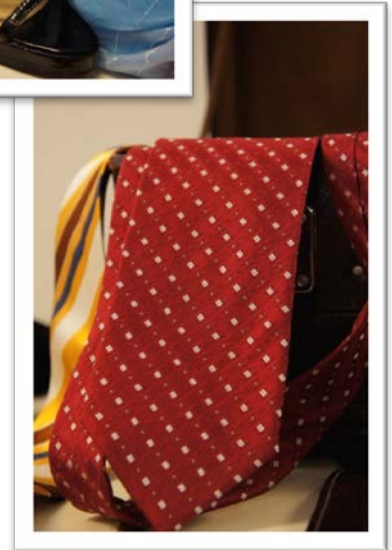
- In vielen Pfarrgemeinden sind die mobilen Märkte zum festen Bestandteil des gemeinsamen Engagements für die Eine Welt geworden.
- Pfarrgemeinden oder Gruppen wie z.B. der Frauenbund, der Eine-Welt-Arbeitskreis oder die Kolpingfamilie sind die Kooperationspartner der aktion hoffnung vor Ort.

Informationen zur Durchführung

1. **Rechtzeitige Terminvereinbarung als Grundlage für einen erfolgreichen Markt. Freitage oder Samstage sind besonders geeignet.**
2. **Als Veranstaltungsraum ist z.B. ein Pfarrsaal im Erdgeschoss oder eine örtliche Turnhalle geeignet. Raum sollte mindestens 100 qm groß sein und über ebenerdigen Zugang verfügen.**
3. **Die aktion hoffnung unterstützt und begleitet die Gruppe vor Ort bei der Öffentlichkeitsarbeit. Werbeflyer zur Verteilung in der Gemeinde, Plakate für den Schaukasten und ein Artikel für das Gemeindeblatt oder den Pfarrbrief werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Die Pressearbeit übernimmt die aktion hoffnung.**

Informationen zur Durchführung

4. Für ein gutes Gelingen des mobilen Marktes sollten am Markttag ca. vier HelferInnen zur Unterstützung beim Auf- und Abbau und dem Verkauf vor Ort sein.
5. Auf die Veranstalter kommen keine Unkosten zu. Nach Begleichung der entstandenen Kosten (z.B. Wareneinsatz, LKW-Kosten, Personalkosten) fließen die erzielten Erlöse in das vorher gemeinsam vereinbarte Entwicklungsprojekt.
6. Die Gruppe hat also wenig Arbeit, dafür aber umso mehr Spaß und Freude!



Projektunterstützung

Mit den Verkaufserlösen aus den Faschingsmärkten und vielen weiteren Aktionen unterstützt die aktion hoffnung im Jahr 2015 unter anderem zwei Projekte: Die Traumatherapie für vertriebene Kinder und Jugendliche im Nordirak sowie das Hablondawani-Zentrum auf den Philippinen.



Gerne fördert die aktion hoffnung auch ein Entwicklungsprojekt der örtlichen Pfarrei.



Ihr Lieblingsshirt für Amirs Traumatherapie...

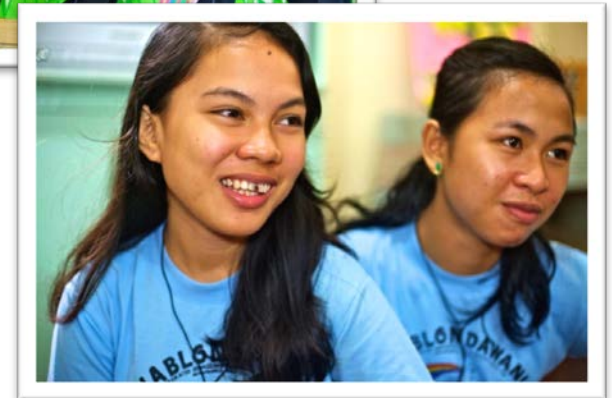
Im Jahr 2015 stellt die aktion hoffnung u.a. die Hilfe für traumatisierte Kinder und Jugendliche im Nordirak in den Mittelpunkt ihrer Arbeit. Im Regierungsbezirk Dohuk halten sich ca. 600.000 Vertriebene auf, rund 40 Prozent davon sind Kinder zwischen fünf und elf Jahren. Die Bedingungen ihrer Flucht und ihres Lebens in der neuen Umgebung stellen schwere psychische Belastungen für sie dar. Um den jungen Flüchtlingen zu helfen, setzt sich die aktion hoffnung gemeinsam mit ihren Projektpartnern vor Ort für den Aufbau von drei Trauma-Hilfe-Zentren zur psychologisch-sozialen Betreuung der Kinder ein.



Fotos: Caritas International

...und Sayas neue Zuversicht

Das Hablondawani-Zentrum ist eine Einrichtung für Mädchen in Not auf den Philippinen. Dort finden jedes Jahr ca. 100 Mädchen zwischen vier und 18 Jahren Zuflucht vor häuslicher Gewalt und sexuellem Missbrauch. Das Zentrum bietet Rehabilitationsmaßnahmen, Therapie, Schul- und Berufsschulausbildung sowie medizinische Versorgung und Rechtsbeistand. Auch erhalten die Mädchen dort die notwendige Begleitung und Hilfe für ein neues menschenwürdiges Leben.



Ihre Ansprechpartnerin

Lucia Baumann

Eine-Welt-Zentrum Ettringen

Rechbergstraße 12

86833 Ettringen

Tel. 08249/ 9685-16

E-Mail: baumann@aktion-hoffnung.de

